



Amtsgericht Saarbrücken  
Postfach 101662 · 66015 Saarbrücken

Herrn  
Mark Siegfried Jäckel  
Kalkoffenstraße 1  
66113 Saarbrücken

**Amtsgericht  
Saarbrücken**

- Familiengericht -  
Nebenstelle Heidenkopferdell  
Bertha-von-Suttner-Straße 2  
66123 Saarbrücken  
Telefon: 0681/501-05  
Telefax: 0681/501-5900

Geschäftsnr. (bitte stets angeben)

**39 F 239/23 SO**

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
- ohne -

Durchwahl  
0681/501-6098

Fax  
0681/501-3765

Datum  
04.12.2024

Sehr geehrter Herr Jäckel,

**in der Kindschaftssache**

**betreffend die elterliche Sorge für  
Nicolas Jäckel, geboren am 09.09.2019**

nehme ich zu Ihrem Schreiben vom 3.12.2024 Stellung. Es wird zunächst darauf hingewiesen, dass ein Richter an Recht und Gesetz gebunden ist. Das bedeutet auch, dass ein Verfahren nicht nach den Vorstellungen eines Beteiligten, sondern nach den Vorgaben der geltenden Verfahrensordnung zu führen ist.

Ich sehe mich in diesem Verfahren in keiner Weise als voreingenommen an. Soweit Sie Anträge stellen, die verfahrensrechtlich nicht möglich sind., kann Ihren Vorstellungen nicht gefolgt werden. Ich verweise auf mein Schreiben vom 26.11.2024 (Verbindung von einstweiligem Anordnungsverfahren und Hauptsacheverfahren) und mein Schreiben vom 3.12.2024 im Verfahren 39 F 235/23 UG (Entscheidung im Eilverfahren ohne Anhörung der Beteiligten).

Zu dem von Ihnen eingereichten Datenträger (Stick) habe ich Ihnen mit Schreiben vom 13.11.2024 mitgeteilt, dass die Nutzung des Justiz EDV-Systems mit fremden ungeprüften Datenträgern untersagt ist. Ich habe Sie aufgefordert, im Termin vom 12.12.2024 ein eigenes Abspielgerät mitzubringen. Damit ihre Beweismittel in das Verfahren eingeführt werden können. Bis heute haben sie im Übrigen noch nicht mitgeteilt, welche Beweismittel sich auf dem Stick befinden sollen.

Unbearbeitete Anträge von Ihnen sehe ich in diesem Verfahren nicht. Die Bestellung eines Ergänzungspflegers ist rechtlich nur möglich, wenn dem Sorgeberechtigten Teile der elterlichen Sorge entzogen sind. Das ist hier aktuell nicht der Fall.

Eine Vertragung des Termins vom 12.12.2024 lehne ich ab. Der Eintritt in die Beweisaufnahme ist geboten. Es gilt der Amtsermittlungsgrundsatz des § 26 FamFG. Wie Ihnen im Schreiben

Sprechzeiten Mo-Fr 08.30 - 12.00 Uhr Mo, Di und Do 13.30 - 16.30 Uhr Internetadresse <a href="http://www.saarland.de/agsb/de/home/home_no_de.html">www.saarland.de/agsb/de/home/home_no_de.html</a>
---

Parkmöglichkeiten unmittelbar am Amtsgericht in der Straße Am Kieselhumes auf dem Parkstreifen bzw. auf einem öffentlichen Parkplatz Öffentliche Verkehrsmittel Buslinie 107
---

Bankverbindung IBAN: DE11 5901 0068 0812 9516 69 BIC: PBNKDEFFXXX
---

Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internetauftritt des Gerichts. Sofern Sie dies wünschen – etwa weil Sie über keinen Zugang zum Internet verfügen –, übersenden wir Ihnen die Informationen schriftlich. Setzen Sie sich deswegen bitte mit uns telefonisch oder per Post in Verbindung.

vom 13.11.2024 mitgeteilt, können Sie Ihre Beweise in der Beweisaufnahme ins Verfahren einführen.

Sofern Sie einen Befangenheitsantrag gegen den zuständigen Richter in den Raum stellen, steht Ihnen die Entscheidung, diesen zu stellen frei. Die mit jedem Befangenheitsantrag einhergehende Verzögerung im Verfahrensablauf ist Ihnen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Hellenthal  
Richter am Amtsgericht



Amtsgericht Saarbrücken  
Postfach 101562 · 66015 Saarbrücken  
**39 F 239/23 SO**  
**39 F 235/23 UG**

**Amtsgericht  
Saarbrücken**

- Familiengericht -  
09.12.2024

**Vermerk über die Anhörung des Kindes Nicolas Jäckel, geb. 09.09.2019**

Zur angesetzten Terminsstunde wurde Nicolas von einem Erzieher der Wohngruppe zum Anhörungstermin ins Gebäude Heidenkopferdell I des Amtsgerichts gebracht. Die Anhörung fand durch den zuständigen Richter in Gegenwart der Verfahrensbeistandin statt.

Nicolas folgte ohne Probleme in das Anhörungszimmer. Die Anhörung erfolgte in Abwesenheit des Erziehers und in Abwesenheit von sonstigen Personen. Im Wartebereich vor dem Anhörungszimmer lag ein bebildertes Heft der Zeitschrift "der Zoofreund". Dieses Heft wurde zur Anhörung mitgenommen und gemeinsam durchgeschaut.

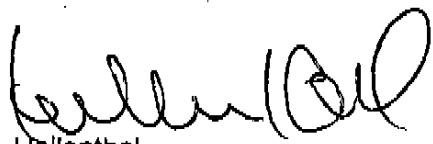
Nicolas konnte Tiere benennen zum Beispiel einen Fuchs, einen Affen zu einem Nasenaffen sagte er die Wörter Nase und Affe. Er konnte auch Dinge, die er auf Bildern erkannte benennen zum Beispiel "unten Baum". Zu einem Bild, das einen Jungen zeigte, der ein wenig älter gewesen sein dürfte als Nicolas, sagte er "nicht Nicolas" und zeigte auf den Jungen. Nicolas war auch interessiert an seiner Umgebung. So befasste er sich mit dem Polster der Stühle im Anhörungszimmer und sagte "da Popokissen drauf" und sagte dann "so weich". Er zeigte auch auf ausgeschnittene Stellen in der Stuhllehne und sagte "da Loch".

Nicolas wird gefragt, ob der Vater ihn besuche. Er sagt Nein und auf Frage, ob der Papa zu Besuch was mitbringe, sagt er ja.

Auf die Frage, ob die Mama zu Besuch komme, sagt er "morgen kommt". Er fügt hinzu "morgen Arzt gehen" "gar nicht Kindergarten" "wieder Mittwoch Kindergarten".

Dann wird der draußen wartende Erzieher Herr Alhazzawi hinzugerufen. Herr Alhazzawi gibt an, dass er erst seit Anfang November Erzieher in Nicolas Gruppe sei. Seither habe er noch keine Besuche von Nicolas Vater erlebt. Warum der Vater Besuchstermine nicht mehr wahrnehme, wisse er nicht. Das sei auch in der Wohngruppe nicht bekannt. Die Wohngruppe warte auf einen Anruf des Kindsvaters, damit Umgangstermine abgestimmt werden können. Der Vater rufe aber nicht an. Er könne sagen, dass es Nicolas beschäftige, wenn der Vater Besuchstermine nicht wahrnimmt. Nicolas wisse, an welchem Tag Besuchstag für den Vater sei. Eine Kollegin habe immer Nachschicht von Montag auf Dienstag und der Vater habe Besuchstermine mit Nicolas dienstags gehabt. Immer wenn die Kollegin Nachschicht habe, denke Nicolas, dass der Vater am nächsten Tag ihn besuche. Wenn dann solche Besuche ausbleiben, so wie das zuletzt der Fall gewesen sei, sei Nicolas wütend. Das gebe sich dann aber wieder und der Rest der Woche verlaufe gut. Man merke jedenfalls, dass es Nicolas beschäftige, wenn der Vater nicht zu Besuchen komme.

Dann wird die Anhörung beendet.



Hellenthal  
Richter am Amtsgericht